

Chrank sii Ruedi Roth
b', d', f, f (B-Dur) (2 st. Jodel)

Of üsem wiite Lebäsweg stoht
vielleicht zmol en Stolperstei. Din
Pfad wird zome schmale Steg und
Angst isch jetzt bi de-er di-hei. E
Chranket het sich nieder-loh; tuet
ungeniert regiere. Im Chopf blibt e
Verzwieflig stoh: Muess das grad
der passiere?

Es cha kân Mensch of dere Welt
ellei sis Schicksal leite. Vielleicht
bisch du zmol userwählt und dii
muess Hilf begleite. Drum denk
grad i dem Augeblik a ander Lüt
wo liide müend. En Bsuech, es
Wort, bringt so viel Glück, dass sie
sich gern bedanke tüend.

Drum söll das Lied es Gschenkli
si; söll Läbesluscht verteile. E so-
nes Päckli Harmonie cha Mensche
seelisch heile. Wer mit de Musig
flirte tuet und sich derbi entspanne
cha; de findet frische Lebäsmuet,
wird mengsmol sini Freud dra ha.